

## Das Informationsmobil

Technologisches Herzstück der Kampagne ist das Informationsmobil. Das neun Meter lange und drei Meter hohe Fahrzeug ist seit Februar ein Jahr lang durch Deutschland unterwegs. Es ist mit einer Reihe technologischer Highlights bestückt, die an konkreten Beispielen vor Ort zeigen, wie die digitale Transformation Kommunikation und Arbeitswelt in den kommenden Jahren verändern wird. Im Inneren des Informationsmobils vermitteln Mediawände, Tablets und Notebooks anhand eines Erklärvideos und spielerisch-interaktiver Anwendungen einen umfassenden Eindruck der Digitalisierung und der daraus resultierenden Anforderungen an den Infrastrukturausbau. Das Kino im hinteren Teil des Informationsmobils beherbergt ein detailliertes Schichtenmodell, das Telekommunikationsinfrastruktur, Energie- und Wasserversorgung unter der Erde anschaulich abbildet.

### *3-D-Drucker*

Der mit 6,2 Kilogramm äußerst leichte und sehr kompakte 3-D-Drucker (Maße in aufgebautem Zustand: 25,5 x 34,7 x 39,5 cm) ist mit seinen 20 Micron Schichtdicke in der Lage detaillierte dreidimensionale Werkstücke aus unterschiedlichen Ausgangsmaterialien (Filamenten) zu drucken und steht für eine der bedeutendsten zukunftsweisenden Anwendungen der Digitalisierung.

### *Telepräsenzroboter*

Mit dem Telepräsenzroboter ist eine Technologie an Bord, die Mobilität und Kommunikation auf einzigartige Weise verknüpft. Der Telepräsenzroboter ermöglicht es Anwendern ohne physische Anwesenheit präsent zu sein. Er ist ganz einfach per Internetverbindung über den Browser von Tablets oder Laptops aus steuerbar. Seine Einsatzgebiete sind vielfältig und reichen von der Unternehmensführung über den Einsatz im Katastrophenfall bis zur konkreten Telearbeit, beispielsweise in der Medizin oder in Bildungskontexten. Telepräsenzroboter sind kosteneffizient. Sie ermöglichen das Arbeiten von zu Hause aus oder von unterwegs und passen damit nicht nur perfekt zur flexiblen Arbeitswelt von heute, sondern helfen auch unnötige Reisen zu vermeiden. Für Mensch und Umwelt bedeutet das vor allem weniger Emissionen, für moderne Unternehmen liegen hier enorme Kosteneinsparpotentiale.

### *Autonomie für Netz und Energie*

Um größtmögliche Autonomie zu gewährleisten, führt das Informationsmobil eine Brennstoffzelle mit. Das gut sieben Kilogramm leichte und mit 44 x 20 x 29 cm sehr kompakte Aggregat dient mit einer Nennspannung von 12 V und einer Leistung von maximal 40 W nicht nur als Energieversorgung für die

an Bord befindliche Elektronik, es kann zudem als Ersatzbatterie für das Fahrzeug einspringen. Es handelt sich um eine Direktmethanol-Brennstoffzelle (DMFC). Bei ihr wird Methanol direkt in Strom umgewandelt. Sie arbeitet umweltfreundlich, wartungsfrei und äußerst sparsam. Doch damit nicht genug: Energie wird auch über die Solarpanels auf dem Dach des Informationsmobils gewonnen. Um wirklich überall die volle Funktionalität der technischen Ausstattung zu sichern, ist das Fahrzeug mit einer Satellitenanlage für die Gewährleistung des Internetzugangs in netzschwachen Gebieten ausgestattet.

#### *VR-Brille Microsoft HoloLens*

Diese Cyberbrille projiziert Hologramme, Multimedia-Inhalte oder Informationen ins Blickfeld. Ihr Träger taucht also nicht komplett in die sogenannte virtuelle Realität (VR) ein, stattdessen erlebt er eine erweiterte Realität. Im Gegensatz zu den bislang üblichen VR-Brillen muss die HoloLens nicht per Kabel an einem potenten PC andocken – stattdessen steckt die gesamte Technik in dem kompakten Brillengestell. Mit ihren 580 Gramm ist die HoloLens zwar nicht unbedingt ein Leichtgewicht. Aber weil sich das hohe Gewicht dank des zusätzlichen Kopfbands gleichmäßig verteilt, sind auch längere Erkundungen der Augmented Reality möglich. Die Brille verfügt über vier Kameras und eine Sprach- und Gestenerkennung.